paperpress

Nr. 643-31 **30. November 2025** **50. Jahrgang**

KW 48
„Wir müssen uns um die Kinder kümmern!"

Nach dem Ende seiner politischen Karriere als Regierender Bürgermeister und zuletzt Bundestagsabgeordneter hätte sich **Michael Müller** zur Ruhe setzen und das Leben genießen können. Das wäre ihm, der am 9. Dezember 61 Jahre alt wird, aber zu langweilig gewesen. Sein Wahlkreisbüro in der Bleibtreustraße 33 hat er nicht aufgegeben, sondern umgewidmet. Nicht mehr das SPD-Logo ziert den Eingang, sondern ein Schild mit der Aufschrift „**Die Setzerei**".

Der Name war naheliegend, hat doch der gelernte Bürokaufmann viele Jahre lang gemeinsam mit seinem Vater **Jürgen** eine Druckerei in Tempelhof betrieben. Zwei Druckmaschinen und unzählige Setzkästen prägen das Bild des Raumes, in dem weiterhin viele Veranstaltungen, von Gesprächsrunden, über Lesungen bis hin zu Konzerten stattfinden. Und seit Freitag gibt es ein neues, sehr beachtliches Projekt.

Michael Müller hilft Award

Es gibt viele Preise und Auszeichnungen, hoch, gering oder gar nicht dotiert. Selbst für die höchste Auszeichnung, dem Bundesverdienstkreuz, bekommt man außer einer Urkunde mit der Unterschrift des Bundespräsidenten und einem schwarz-rot-gold lackierten Blechkreuz nichts.

Michael Müller hat einen Preis ins Leben gerufen, um *„herausragendes ehrenamtliches Engagement in der Hauptstadt zu würdigen und sichtbar zu machen."* Und der Hauptpreisträger, dazu später mehr, bekommt neben einer kleinen Steele, auch eine Spende für seine Arbeit.

„Rund 1,1 Millionen Berlinerinnen und Berliner engagieren sich ehrenamtlich – in Vereinen, Nachbarschaften, sozialen Einrichtungen oder Hilfsorganisationen.", sagte Müller zur Begrüßung der Gäste bei der Preisverleihung. Das heißt aber auch, so Müller, über zwei Millionen engagieren sich noch nicht. Mit dem Award möchte **Michael Müller** den Engagierten Anerkennung schenken und sie ermutigen, ihren wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt fortzusetzen. *„Das ehrenamtliche Engagement der Berlinerinnen und Berliner ist eine tragende Säule unserer Stadtgesellschaft. Es ist Ausdruck gelebter Verantwortung und Zusammenhalt in unserer Stadt. Mit dem Michael Müller hilft Award möchten wir diesen Menschen danken und ihnen zeigen, dass ihr Beitrag unsere Gesellschaft stärkt."*

Der *„Michael Müller hilft Award"* ist ein Familienunternehmen, das ohne Jury und Ausschreibungsverfahren Menschen und Projekte ausfindig macht, die es verdient haben, erwähnt zu werden. Und wie das bei Familienunternehmen so üblich ist, muss jeder mitmachen, von Müllers Sohn **Max**, der alkoholfreien Wein ausschenkt, über Schwiegersohn **Jannick**, der sich um den Ablauf kümmert, Lebensgefährtin **Reyhan**, die alkoholhaltigen Wein und Wasser kredenzt, bis hin zu seinem Schulfreund **Harald**, der die Gäste freundlich begrüßt und den Mantel abnimmt, und dessen Frau **Gabi**, die am Eingang kontrolliert, ob man angemeldet ist. Und auch Müllers frühere Senatssprecherin **Melanie Reinsch** gehört zum Team und führt durch das Programm.

And the winners are

Eingerahmt von **Michael Müller** und **Melanie Reinsch** v.l. Persönlichkeiten, die durch ihr Engagement und ihre Vorbildwirkung besondere gesellschaftliche Impulse setzen: **Florian Schwiecker**, Bestseller-Krimibuchautor und Jurist, **Jochen Schropp**, TV-Moderator und Unterstützer der SOS-Kinderdörfer, **Tom Lehel**, Initiator von „WIR WOLLEN MOBBING-FREI" und Kultmoderator für sein herausragendes soziales Engagement, **Prof. Dr. Patrick Hundsdörfer**, Initiator des Vereins „**Icke in Buch e.V.**" und **Guido Hammesfahr** für seine gesellschaftsverbindende Arbeit in der Kultserie „**Löwenzahn**." Nicht auf dem Foto **Ulla Schmidt**, Bundestagsvizepräsidentin a.D. und ehemalige Bundesgesundheitsministerin für ihr gesellschaftspolitisches Engagement, die nicht teilnehmen konnte.

Den Hauptpreis erhielt „**Icke in Buch e.V.**" *„Das ist die **I**nitiative für **c**hronisch **k**ranke Kinder und deren **E**ltern. Seit 1992 ist ICKE für junge Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendmedizin im **HELIOS Klinikum Berlin-Buch** und unterstützt dort,*

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form.
Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress

Nr. 643-31 **30. November 2025** **50. Jahrgang**

wo die medizinische Behandlung aufhört. Unser Ziel ist es, die psychosoziale Betreuung chronisch kranker Kinder zu verbessern und ihnen ein Stück Lebensqualität zurückgeben. Dafür sorgen wir: mit einer kindgerechten Ausstattung der Krankenzimmer, mit Spielzimmern und Schulräumen. Mit gemeinsamen Aktivitäten, bunten Festen und lustigen Besuchern. Aber auch mit Rückzug und Ruhe im 2012 eröffneten Elternhaus und in der Elternoase in der Klinik, welche es den Familien ermöglichen, ganz nah bei ihren Kindern sein zu können." *Quelle: Icke e.V.*

Foto: ***Prof. Dr. Patrick Hundsdörfer*** *und Abendschau-Moderator* ***Volker Wieprecht*** *beim Get-Together nach der Preisverleihung.*

Professor Hundsdörfer ist Chefarzt für Kinder- und Jugendmedizin im HELIOS Klinikum und Vorstandsvorsitzender des ICKE e.V. Alle Einnahmen aus der Veranstaltung kamen ICKE zugute. Michael Müller konnte Patrick Hundsdörfer am Ende einen Scheck über 5.000 Euro übergeben, sowie zwei Reisegutscheine für Familien, die sich mal vom Alltag mit ihren kranken Kindern erholen möchten. Was Professor Hundsdörfer über seinen Alltag mit den kranken Kindern sagte, ging unter die Haut. Die begleitende Arbeit durch seinen Verein, hilft, diesen Alltag besser zu bestehen.

Erwähnt werden muss auch die Initiative von **Tom Lehel**, „**WIR WOLLEN MOBBING-FREI**".
https://www.wirwollenmobbingfrei.com/

Persönliche Erfahrungen haben aus dem TV-Star ***Tom Lehel*** *den Anti-Mobbing-Visionär gemacht. Mit thematisch passenden Pop- und Rocksongs, seinen Büchern und öffentlichkeitswirksamen Events seiner Stiftung MOBBING STOPPEN! KINDER STÄRKEN! steht er seit 2018 dafür, bundesweit für Mobbing zu sensibilisieren und aktive Präventionsarbeit zu leisten. „WIR WOLLEN MOBBINGFREI!!" ist das erste evidenzbasierte, umfassende Anti-Mobbing-Präventionsprogramm für Grundschulen in Deutschland. Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen, Lehrern und Eltern und wird von der Arbeitsgruppe von* ***Prof. Dr. Mechthild Schäfer****, Ludwig-Maximilians-Universität München, wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Teilnahme ist kostenlos.*

Mobbingerfahrungen stellen eine Verletzung des grundlegenden Rechts von Kindern und Jugendlichen auf Respekt, Sicherheit und körperliche Unversehrtheit sowie auf ein Aufwachsen ohne Gewalt dar. Forschungsergebnisse belegen, dass knapp 30 Prozent der Grundschüler an ihrer Schule von psychischer oder physischer Gewalt durch Mitschüler betroffen sind [Bertelsmann-Studie 2019]. Wöchentlich sind in Deutschland rund 500.000 Schülerinnen und Schüler von Mobbing betroffen [Schäfer/LMU, 2007].

Mobbing-Betroffene haben ein erhöhtes Risiko, psychosomatische und körperliche Beschwerden, psychische Krankheiten wie Depressionen oder selbstverletzendes Verhalten bis hin zu Suizidalität zu erleiden. Ständiges Ausgeschlossensein regt dieselben schmerzverarbeitenden Areale im Gehirn an wie körperliche Schmerzen. „Dieser soziale Schmerz wird gleich oder sehr ähnlich verarbeitet wie physischer Schmerz. Und wenn das länger anhält, dann wirkt sich das auch auf die gesamte psychische Befindlichkeit aus", sagt ***Peter Henningsen****, Leiter der Klinik für Psychosomatische Medizin an der TU München, im Deutschlandfunk.* *Quelle: wirwollenmobbingfrei.com*

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form.
Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress

Nr. 643-31 **30. November 2025** **50. Jahrgang**

Es ist eine gute Idee, den *Michael Müller hilft Award* ins Leben gerufen zu haben, weil gar nicht oft genug auf das ehrenamtliche und gesellschaftliche Engagement hingewiesen werden kann. Es bedarf nicht immer der großen Bühnen, es reicht auch ein Raum wie die Setzerei.

Einen Roten Teppich gab es aber auch, und, für jeden Gast ein kleines Giveaway: Ein Parfüm Flakon, gesponsert von **AURA Berlin**, hergestellt von der G-Cosmetik & Parfüm GmbH. So dufteten die Gäste beim Verlassen der Veranstaltung noch angenehmer als während derselben. Nach dem erfolgreichen Start wird das Projekt hoffentlich im nächsten Jahr fortgesetzt. *Alle Fotos: Ed Koch*

Sehr persönliche Anmerkungen

Foto: Ed Koch und Guido Hammesfahr
Foto: Jannick

Um die beiden beschriebenen Projekte kennenlernen zu dürfen, hat sich die Reise nach Wilmersdorf über den in hellem Lichte erstrahlenden Kurfürstendamm schon gelohnt. Persönliches Highlight war aber, **Guido Hammesfahr** zu begegnen. Seit **Peter Lustig** (1981-2005) verpasse ich keine Folge der ZDF-Reihe *„Löwenzahn"*. **Guido Hammesfahr** übernahm 2006 als **Fritz Fuchs** den Bauwagen, irgendwo in Bärstadt. Sonntags zwischen 11 und 12 Uhr bin ich nicht erreichbar, weil ich im **KiKa** zuerst **Löwenzahn** und anschließend die **Sendung mit der Maus** sehe. Offiziell sind es Kindersendungen, in Wahrheit aber Wissenssendungen für Erwachsene, lehrreicher und humorvoller als Terra X. Der Lerneffekt ist genauso groß wie der Unterhaltungswert. Alles, was die Welt bewegt, wurde bei **Löwenzahn** schon behandelt, und es bleiben noch so viele Themen übrig und Fragen offen. Zwölf neue Folgen gibt es pro Jahr, der Rest sind Wiederholungen, die man sich gern nochmal anschaut.

Die Sendung lebt vor allem durch ihre Charaktere. **Guido Hammesfahr** ist im richtigen Leben genauso sympathisch und emphatisch wie **Fritz Fuchs** in den Fernsehepisoden. Die Folgen mit **Helmut Krauss**, der seit dem Beginn mit **Peter Lustig** 1981 den Nachbarn **Hermann Paschulke** bis zu seinem Tod 2019 spielte, sind göttlich. Zum Glück gibt es immer mal wieder eine der alten Folgen zu sehen. Paschulkes Nachfahren David (**Daniel Zillmann**), Danni (**Gisa Flake**) und Kim (**Lina Hüesker**) sind mir häufig ein wenig zu nervig.

Nicht fehlen darf **Yasemin Saidi** (**Sanam Afrashteh**), die seit 2006 das Büdchen auf dem Dorfplatz betreibt, wo das gesellschaftliche Leben von Bärstadt stattfindet. Hier gibt's Zeitungen, Snacks und einen guten Kaffee. Diesen schnorrt immer wieder gern meine Lieblingsfigur in der Serie, von **Fritz Fuchs** abgesehen, der Leiter des Ordnungsamtes **Heinz Kluthe** (**Holger Handtke**). Er ist der Prototyp des deutschen Beamten, der mit dem Zollstock die Gärten vermisst und nach Fehlern sucht. Gestoppt werden kann sein Kontrollwahn zum Glück immer wieder durch seine Mutti (**Margot Nagel**). Auch Verwandte von Fritz tauchen ab und zu auf, wie seine ältere Schwester Suse (**Eva Mannschott**) und seine Cousine Charlie (**Géraldine Raths**). ABER: Beliebtester Hauptdarsteller ist **Keks**, Fritz Berner Sennenhund.

Auch am 1. Advent wird um 11 Uhr KiKa eingeschaltet. Im heutigen **Löwenzahn** wundert sich Yasemin, dass nach einem Einbruch in ihrem Kiosk angebissene Süßigkeiten zurückbleiben. Fritz verspricht seiner Freundin, den Täter zu stellen: *„Ein Gebissabdruck ist genauso gut wie ein Fingerabdruck"*. Fritz und Yasemin stellen dem Dieb eine raffinierte Falle.

Morgen beginnt der letzte Monat des Jahres 2025. Kommen Sie gut durch die Weihnachtszeit und denken Sie bitte an den Satz von Professor Hundsdörfer: *„Wir müssen uns um die Kinder kümmern!"*

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form.
Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.